

# STRAßENWAHLZEIT

ARGUMENTE  
POSITIONEN  
PERSPEKTIVEN

DGB

Deutscher  
Gewerkschaftsbund  
Bayern

MACH  
DICH  
STARK  
MIT UNS DGB

NR. 1

31.01.2025

## BÜRGERGELD? VON WEGEN „SOZIALE HÄNGEMATTE“!

Das Bürgergeld ist die Grundsicherung für alle, das soziale Auffangnetz für Beschäftigte – und im Vergleich zu seinem Vorgänger „Hartz IV“ ein großer sozialer Fortschritt: Wer das Bürgergeld braucht, ist jetzt besser geschützt (Ersparnisse & Wohnung) und hat mehr Möglichkeiten für Weiterbildung. Ziel ist, die Bürgergeldberechtigten nachhaltig in gute Arbeit zu bringen. Statt schneller Vermittlung steht beim Bürgergeld die berufliche Weiterbildung und das Nachholen von Berufsabschlüssen im Fokus. Für uns ist klar: Alle Beschäftigten brauchen einen verlässlichen Schutz vor Armut bei Arbeitslosigkeit – erst recht in Zeiten des Umbruchs, der Transformation und der Verunsicherung.

### FAKTEN STATT FAKE NEWS!

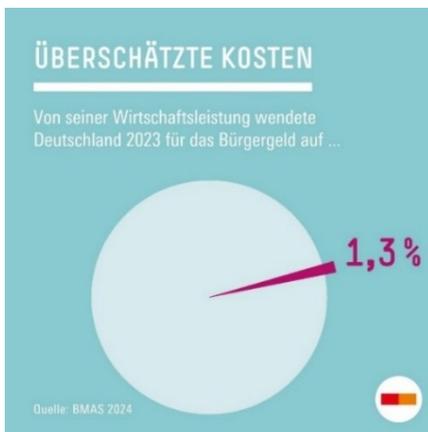
**Immer wieder wird behauptet, dass viele Leute ihre Jobs kündigen würden und lieber Bürgergeld beziehen. Fakt ist:** Sowohl im Bund als auch in Bayern sind die Zugänge aus regulären Arbeitsverhältnissen in das Bürgergeld in den letzten 10 Jahren deutlich zurückgegangen. Eine Kündigungswelle ins Bürgergeld gibt es schlichtweg nicht.

**Falsch ist auch, dass die Abschaffung des Bürgergeldes dem Staat viel Geld sparen würde. Fakt ist:** Das Bundesverfassungsgericht hat vorgegeben, dass es eine Grundsicherung in Deutschland geben muss. Darum ist die Debatte über das Bürgergeld vor allem eine Phantom-Debatte auf den Schultern derjenigen, die keine Lobby haben. In Deutschland sind die Ausgaben für das Bürgergeld weder besonders hoch (siehe Grafik), noch sind sie in den vergangenen zwei Jahrzehnten stark gewachsen.

**Der Mythos, wonach sich Arbeit nicht mehr lohne, hält sich ebenfalls hartnäckig. Fakt ist:** In allen Konstellationen hat ein Haushalt mit Erwerbstätigkeit mehr Geld zur Verfügung als ein Nicht-Erwerbstätigen-Haushalt im Bürgergeldbezug (siehe Spalte). Auch durch mögliche zusätzliche Leistungen wie Wohngeld oder Kinderzuschlag ist die Differenz durchweg positiv.

### TARIFVERTRÄGE – DAS BESTE MITTEL FÜR FAIRE LÖHNE!

Wer will, dass sich Arbeit lohnt, sollte ohnehin lieber an die Löhne ran, statt das Bürgergeld kürzen zu wollen. 11 Prozent der Bürgergeldempfänger\*innen sind sogenannte „Aufstocker“, deren Lohn nicht reicht, um ihr Auskommen zu sichern. Ordentliche Tarifverträge mit fairen Löhnen würden das beenden. Zur Wahrheit gehört jedoch, dass die jahrzehntelange Tariffucht der Arbeitgeber Nebenwirkungen hat. Nicht ohne Grund ist der deutsche Niedriglohnsektor u.a. durch prekäre Beschäftigung, Minijobs und Leiharbeit einer der größten in der EU.



Grafik: Hans-Böckler-Stiftung

### ARBEIT LOHNT SICH IMMER!

Beim Bürgergeld erhalten Alleinstehende 563 Euro Regelsatz sowie die Warmmiete bis zu einer festgelegten Obergrenze. Mit Partnern zusammenlebende Erwachsene erhalten 506 Euro Regelsatz. Eine Modell-Rechnung zeigt: Wer alleinstehend ist und ab 2025 zum Mindestlohn von 12,82 Euro in Vollzeit arbeitet, hat im Monat 564 Euro mehr für Lebensunterhalt und Wohnen als eine Person, die Bürgergeld bezieht. Auch Familien mit 2 Kindern, in der ein Elternteil Vollzeit zum Mindestlohn arbeitet, haben 708 Euro mehr zur Verfügung als eine Familie im Bürgergeldbezug.

Auch die Höhe des Bürgergeldes und was man sich davon leisten kann, wird oft überschätzt: Umgerechnet auf einen Tag muss ein Erwachsener von 18,80 Euro leben. Einem Vorschulkind stehen 11,90 Euro täglich zu und einem Kind zwischen 6 und 13 Jahren 13,00 Euro. Davon muss der gesamte Lebensunterhalt, also alle Ausgaben des täglichen Lebens mit Ausnahme der Miete bezahlt werden.

V.i.S.d.P:  
Herbert Hartinger  
DGB-Bezirk Bayern  
Neumarkter Straße 22  
81673 München  
Telefon: 089-51 700-210  
Telefax: 089-51 700-244  
E-Mail: bayern@dgb.de



Stark in Arbeit.